

Familienbudget für das Schuljahr:

Beilage zum Patenschaftsantrag (SozialhilfebezügerInnen legen das Budget des Fürsorgeamtes bei)

Familie Adresse

Ausgaben (ohne Berücksichtigung des Schulgeldes an die Rudolf Steiner Schule)	Fr. pro Monat
Materielle Grundsicherung	
Grundbedarf für den <u>Lebensunterhalt</u> (Richtbetrag nach Haushaltgrösse siehe Rückseite) Anzahl Person/en im Haushalt:	Fr.
<u>Wohnkosten</u> inkl. allfällige Wohn-Nebenkosten (zusätzliche Heizkosten)	Fr.
<u>Medizinische Grundersorgung</u> Krankenkasse (abzüglich allfälliger Prämienverbilligung) Krankenkasse KVG monatliche Prämien (inkl. ev. Zusatzversicherung VVG <input type="checkbox"/> ja) Krankheitsbedingte Spezialauslagen (inkl. Selbstbehalte) Art der Spezialauslagen:	Fr. Fr.
<u>Situationsbedingte Leistungen bei Berufstätigkeit</u> (Zusatzkosten zur Grundsicherung)	
Mehrkosten auswärtige Verpflegung	Fr.
Zusatzkosten Verkehrsauslagen	Fr.
Fremdbetreuung Kinder	Fr.
Weitere, welche?	Fr.
.....	Fr.
.....	Fr.
<u>Steuern</u> (im laufenden Kalenderjahr)	Fr.
Total monatliche Ausgaben	Fr.
Einnahmen	
Erwerbseinkommen monatlich netto inkl. Kinderzulagen und Anteil 13. Monatslohn 1. Person: Fr. 2. Person: Fr. Weitere : Fr. total Bemerkung:	Fr.
<input type="checkbox"/> Alimente <input type="checkbox"/> Renten <input type="checkbox"/> Versicherungsleistungen <input type="checkbox"/> Stipendien (zutreffendes ankreuzen)	Fr.
Andere Einnahmen	Fr.
Total monatliche Einnahmen	Fr.
Vermögen / Reserven (Spar- und Bankkonti)	
Bei Immobilien Angabe des steuerbaren Vermögens	Fr.
Total Reserven (Aktivsaldo auf Post- und Bankkonti nach Abzug der monatlichen Ausgaben)	Fr.
Datum Unterschriften:	

Erläuterungen zum Budgetformular (Rückseite des Formulars)

Die Grundlagen dieses Budgets sind der SKOS (schweizerische Richtlinien für die Sozialhilfe) angegliedert. Das Budget berücksichtigt die finanziellen Verhältnisse aller Mitglieder eines Haushaltes unabhängig des rechtlichen Status und dient als Grundlage für das Patenschaftsgespräch.

Die materielle Grundsicherung umfasst alle in einem Privathaushalt notwendigen Ausgabepositionen wie:

- den Grundbedarf für den Lebensunterhalt (nach Grösse des Haushaltes abgestuft)
- die Wohnkosten (einschliesslich der unmittelbaren Nebenkosten)
- die Kosten für die medizinischen Grundversorgung

Der Grundbedarf für den Lebensunterhalt umfasst die folgenden Ausgabepositionen:

- Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren
- Bekleidung und Schuhe
- Energieverbrauch (Elektrizität, Gas, etc. ohne Wohnnebenkosten)
- Laufende Haushaltführung (Reinigung/Instandhaltung von Kleidern und Wohnung) inkl. Kehrichtgebühren
- Kleine Haushaltsgegenstände
- Gesundheitspflege ohne Selbstbehalte und Franchisen (z.B. selbst gekaufte Medikamente)
- Verkehrsauslagen inkl. Halbtaxabo (öffentlicher Nahverkehr, Unterhalt Velo/Mofa)
- Nachrichtenübermittlung (z.B. Telefon, Post)
- Unterhaltung und Bildung (z.B. Konzession Radio/TV, Sport, Spielsachen, Zeitungen, Bücher, Schulkosten, Kino, Haustierhaltung)
- Körperpflege (z.B. Coiffeur, Toilettenartikel)
- Persönliche Ausstattung (z.B. Schreibmaterial)
- Auswärts eingenommene Getränke
- Übriges (z.B. Vereinsbeiträge, kleine Geschenke)

Nicht inbegriffen sind die Wohnungsmiete, die Wohnnebenkosten und die Kosten für die medizinische Grundversorgung sowie die situationsbezogenen Leistungen.

Der Grundbedarf für den Lebensunterhalt beträgt (gemäss SKOS-Richtlinien per 01.01.2013):

(Bitte tragen Sie den entsprechenden Betrag in ihrem Budget ein!)

Anzahl Personen pro Haushalt	Fr. pro Monat	Pauschale pro Person Fr. pro Monat
1 Person	986.-	986.-
2 Personen	1'509.-	755.-
3 Personen	1'834.-	611.-
4 Personen	2'110.-	528.-
5 Personen	2'386.-	477.-
6 Personen	2'662.-	444.-
7 Personen	2'938.-	420.-